



## Presseinformation

Ansbach, 10.12.2021

Verantwortlich: Thomas Keller

### **Ökologische Umgestaltung der Altmühl – ein Beitrag zur Biodiversität**

Am Freitag, den 10.12.2021, informierte das Wasserwirtschaftsamt Ansbach Herrn Brandl (Mitglied des Bayerischen Landtags) und Herrn Göppel (ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages) über den aktuellen Stand zur naturnahen Umgestaltung der Oberen Altmühl.

Die insgesamt 23 km lange Baumaßnahme des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach, die sich von Ornau bis nach Neunstetten erstreckt, wurde im Jahr 2017 an der Stadtmühle Ornau begonnen. Die Ziele sind hierbei eine Aufwertung des Lebensraums im und am Fluss sowie die Steigerung der Wasserqualität. Der Maßnahmenumfang ist zusätzlich Teil des Maßnahmenplans zur Bewältigung der Algenproblematik im „Fränkischen Seenland“. Durch einen ausreichenden Uferstreifen kann eine Verminderung von Nährstoffeinträgen aus der Fläche in die Altmühl und damit auch in den Altmühlsee erreicht werden.

Bei den bislang umgesetzten Maßnahmen liegt das Hauptaugenmerk auf der Schaffung einer vielseitigen Gewässer- und Uferstruktur. Indem wechselweise Bereiche größerer Wassertiefen und sog. Flachwasserzonen geschaffen wurden, entstehen unterschiedliche Lebensraumtypen. Das Vorhandensein von strömungsreichen Passagen und andererseits Stillwasserbereichen ist als Lebensraum für Fische und andere aquatische Lebewesen bedeutsam. Mit vor Ort natürlich anstehendem Bodenmaterial wurden sog. Bühnen in den Fließquerschnitt eingebaut. Diese Strömunglenker sollen das Wasser gezielt an das gegenüberliegende Ufer führen, um Anbrüche und Steilufer auf staatlichen Flächen zu ermöglichen und die Eigendynamik der „gemächlichen“ Altmühl anzuregen. Hierdurch entstehen ständig neue Lebensräume.

Zudem wurde in weiten Bereichen das bislang steile Ufer abgeflacht, der Oberboden abgezogen und der anstehende Boden einer natürlichen Entwicklung überlassen.

Eingebrachtes Totholz und sich ansiedelnde Ufergehölze haben mannigfaltige Bedeutung für den Lebensraum Gewässer. Die Strukturen dienen als Versteckmöglichkeit für aquatische Lebewesen und der Fischfauna. Die tatsächlichen Auswirkungen, insbesondere auf die Fischfauna, werden vor und nach der Umgestaltung in Zusammenarbeit mit den Fischbiologen des Landesamtes für Umwelt erhoben und ausgewertet.



Mit der ökologischen Umgestaltung der Altmühl befasst sich das Wasserwirtschaftsamt Ansbach seit mehr als 20 Jahren. Die positiven Erfahrungen aus der Umgestaltung im Bereich zwischen Gunzenhausen und Treuchtlingen an der Mittleren Altmühl, fließen in den Gewässerbereich oberhalb des Altmühlsees ein. Für die erfolgreiche naturnahe Umgestaltung der Mittleren Altmühl erhielt das Wasserwirtschaftsamt Ansbach durch die Deutsche Umwelthilfe e.V. im Oktober 2021 sogar die Auszeichnung „Befreite Flüsse“.

Mit diesem QR-Code können Sie sich den Film zur Auszeichnung auf YouTube ansehen:



In den noch nicht umgestalteten Bereichen an der Altmühl sind ökologische Defizite feststellbar. Durch den monotonen, geradlinigen Gewässerverlauf fehlt es dem Gewässer an Dynamik und Struktur. Der Mangel an Ufergehölzen führt in den Sommermonaten zu hohen Wassertemperaturen von bis zu 28 Grad. Dies führt gerade bei Fischen zu großen Problemen. Das Thema „Beschattung“ spielt daher bei der Planung eine wichtige Rolle, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der spürbaren Folgen des Klimawandels.

Bewuchs und ein ausgeprägter Uferstreifen können darüber hinaus ein Abschwemmen von Nährstoffen in das Gewässer verringern, was wiederum einen positiven Effekt für den Altmühlsee zur Folge hat.

Wesentliche Voraussetzung für die Realisierung der Maßnahme war der umfangreiche Grunderwerb am Gewässer im Vorfeld. Durch die Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung, dem großen Engagement der Kommunen sowie der Mitarbeit mit den einzelnen Grundeigentümern konnten zahlreiche Grundstücke für die Umgestaltung erworben werden.

### **Ansprechpartner am Wasserwirtschaftsamt Ansbach**

Jan Ulrich Job  
Abteilungsleiter Landkreis Ansbach (Süd)  
Tel. 0981/9503-300  
E-Mail: [janulrich.job@wwa-an.bayern.de](mailto:janulrich.job@wwa-an.bayern.de)